

Seminar für Judaistik
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2019



(Stand 15.03.2019)

Inhaltsverzeichnis

Willkommen zum Sommersemester 2019!.....	4
Studiengänge	5
Zu den Bibliotheken.....	6
Mitarbeiter.....	7
Lehrbeauftragte	8
Bachelor	9
Ju-B 1.2 Einführung in die Judaistik	9
Ju-B 1.3 Grundlagen der Judaistik	9
Ju-B 2.2 Hebräisch II	9
Ju-B 2.3 Hebräische Sprachpraxis (zu Hebräisch II)	10
Ju-B 3.3 Hebräische wissenschaftliche Sekundärliteratur	10
Ju-B 3.3 (alt) Hebräische wissenschaftliche Sekundärliteratur	10
Ju-B 5.2 Frührabbinische Texte II: Midrash	10
Ju-B 5.2 (alt) Frührabbinische Texte II: Midrash.....	11
Ju-B 6.2 (alt) Die weibliche Seite Gottes in jüdischen und christlichen Schriften, rituellen Praktiken und visuellen Darstellungen.....	12
Ju-B 6.2 (alt) Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit.....	12
Ju-B 6.2 (alt) Quellen zur Geschichte der Frankfurter jüdischen Gemeinde im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit	13
Ju-B 6.3 PaRDeS. Der vierfache Schriftsinn - Einführung in die mittelalterliche Bibelexegese	14
Ju-B 7.1 Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit	14
Ju-B 7.2 Tutorium zur Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit.....	14
Ju-B 8.2 Jüdische Migrant*innen aus Osteuropa in Frankfurt um 1900.....	15
Ju-B 8.2 A Jüdische Migrant*innen aus Osteuropa in Frankfurt um 1900.....	15
Ju-B 8.2 (alt) Jüdische Migrant*innen aus Osteuropa in Frankfurt um 1900.....	15
Ju-B 8.2 (alt) Quellen zur Geschichte der Frankfurter jüdischen Gemeinde im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit	16
Ju-B 8.2 (alt) PaRDeS. Der vierfache Schriftsinn - Einführung in die mittelalterliche Bibelexegese ..	16
Ju-B 9.2 Jewish Studies: Approaches since the Wissenschaft des Judentums.....	16
Ju-B 9.2 Judentum und Pietismus.....	17
Ju-B 9.2 (alt) Judentum und Pietismus.....	17
ES-Se2.2.2 (alt) Aramäische Bibel-„Übersetzungen“	18
Bachelor Wahlpflicht	18
Ju-B 11.1.1 (alt) Quellen zur Geschichte der Frankfurter jüdischen Gemeinde im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit	18
Ju-B 11.2.2 (alt) Jiddisch II	18
Ju-B 11.3.2 (alt) El mundo sefaradi - Einführung in die Geschichte, Kultur und Literatur der Sefarden (Jüdisch-Spanisch II).....	18
Ju-B 11.5.2. (alt) Religious Existentialism in Philosophy, Christianity and Judaism.....	19
Ju-B 11.6.2 (alt) Die Außenpolitik des »Dritten Reiches« und der Weg in den Krieg 1938/39	19
Ju-B 11.6.2 (alt) Die Außenpolitik des »Dritten Reiches« und der Weg in den Krieg 1938/39	20
Ju-B 11.7.2 (alt) Die israelische Gesellschaft in Literatur und Film	20
Ju-B 11.7.2. (alt) Geschichte des Zionismus von den Anfängen bis 1948	21
Ju-B 11.7.2 (alt) Polnisches Judentum.....	21
Ju-B 13.2.2 Jiddisch II.....	22
Ju-B 13.3.2 El mundo sefaradi - Einführung in die Geschichte, Kultur und Literatur der Sefarden (Jüdisch-Spanisch II).....	22
Ju-B 13.6.2 Religious Existentialism in Philosophy, Christianity and Judaism	22
Ju-B 13.8.2. Die israelische Gesellschaft in Literatur und Film	22

Ju-B 13.8.2	Geschichte des Zionismus von den Anfängen bis 1948	22
Ju-B 13.8.2.	Polnisches Judentum	23
Master	23
Ju-M 1.2	TeNaKh: Einblicke in die Problematik des hebräischen Textes	23
Ju-M 2.1	Dialog und Differenz: Intertextuelles Erzählen zwischen Juden und Christen im Mittelalter	24
Ju-B 4.2	Judentum und Pietismus.....	24
Ju-M 6.2	Jewish Studies: Approaches since the Wissenschaft des Judentums.....	24
Ju-M 7.1	Projektseminar zur jüdischen Geschichte Frankfurts in der frühen Neuzeit.....	24
Ju-M 9.1.2	Jiddisch II.....	25
Ju-M 9.2.2	El mundo sefaradi - Einführung in die Geschichte, Kultur und Literatur der Sefarden (Jüdisch-Spanisch II).....	25
Ju-M 9.6.2	Hermann Cohens „Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums“ (1919).....	25
Ju-M 9.7.2	Hermann Cohens „Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums“ (1919).....	26
Ju-M 9.8.2	Auschwitz und die Ermordung der europäischen Juden.....	26
Ju-M 9.9.2	Auschwitz und die Ermordung der europäischen Juden.....	27
Veranstaltungssynopse	28

Willkommen zum Sommersemester 2019!

Dieses kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält neben Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen auch Wissenswertes zu den Studiengängen, den Bibliotheken und die Kontaktadressen und Sprechstunden der Dozenten.

Judaistik beschäftigt sich mit Geschichte, Kultur, Religion, Sprache und Literatur des Judentums von seinen Anfängen bis in die Gegenwart. Aus diesem großen Feld müssen für das Studium, aber auch für die Forschung, Bereiche ausgewählt werden, die intensiv bearbeitet werden. Das Frankfurter Seminar für Judaistik setzt für alle Studierenden eine gründliche philologische Ausbildung an den Anfang, da nur so die wichtigen Texte des Judentums im Original gelesen werden können. Neben der Sprache sind vor allem kulturhistorische Themen aus den verschiedenen Epochen der jüdischen Geschichte vertreten.

Das Lehrangebot zielt darauf, die Studierenden mit unterschiedlichen methodischen Zugängen bekannt zu machen und durch exemplarische Themen aus diversen Teildisziplinen unterschiedliche Aspekte des Judentums vorzustellen. Einen Schwerpunkt bildet die Erforschung des europäischen Judentums, besonders im deutschen Sprachraum, seit dem Mittelalter bis in die Neuzeit.

Im Sommersemester 2019 freuen wir uns – wie in den letzten Jahren immer wieder – über ein breites Lehrangebot, das in diesem Semester nicht zuletzt von einem Lehrauftrag durch Dr. Alessandro Grazi (IEG Mainz) profitiert. Zudem wird die Direktorin des Jüdischen Museums, Dr. Mirjam Wenzel, wieder ein praktisches Ausstellungsseminar unterrichten. Zum Bewährten gehört sicherlich das etablierte Angebot an exzellenten Sprachkursen, aber auch die Kombination von Überblicksvorlesungen und spezialisierten Seminaren, die unterschiedliche Themen ansprechen. Bitte beachten Sie in den Lehrveranstaltungsbezeichnungen die Modulzuordnung: noch gibt es neben dem BA, der seit dem Wintersemester 2015/16 akkreditiert ist, auch Studierende, die vor dem Wintersemester 2015/16 das Studium aufgenommen haben und nach dem alte Modulhandbuch (als „(alt)“ markiert) studieren. Dies ist aber nur bis zum Ende des Sommersemesters 2019 möglich. Information dazu bei Annelies Kuyt.

Dank der Zusammenarbeit mit den Sprachwissenschaftlern hoffen wir auch weiterhin fast tägliche Öffnungszeiten der Seminarbibliothek im 11. Stock des Juridicums anbieten zu können, auch wenn nicht immer fachliche Beratung vor Ort ist. Unsere Bestände sind fast vollständig im OPAC enthalten, der demnächst auch originalschriftliche Suche ermöglichen wird.

Das Sommersemester verspricht wieder ein interessantes und vielseitiges Semester zu werden, das für jeden etwas bieten und wieder einmal unsere Begeisterung für Lehren, Lernen und Forschen in der Judaistik unter Beweis stellen wird.

In diesem Sinne wünsche ich allen Studierenden und Lehrenden der Judaistik ein gutes Semester!

Prof. Dr. Rebekka Voß

Studiengänge

Sie können Kulturen, Geschichte und Sprachen des Judentums in verschiedenen Studiengängen am Seminar für Judaistik studieren.

Fragen zu den Studiengängen beantwortet gerne:

Dr. Annelies Kuyt, Raum 460 (Juridicum), Kuyt@em.uni-frankfurt.de

Bachelor

Ein Bachelorstudium Judaistik dauert 3 Jahre (6 Semester). Es kann bis Sommersemester 2019 in der bisherigen Fassung, im Haupt- oder Nebenfach (in den Profilen Antike/Mittelalter oder Mittelalter/Neuzeit) studiert werden, immer in der Kombination von einem Hauptfach mit einem Nebenfach. Für neue Studierende: ab WS 2015/16 hat sich das BA-Programm ein wenig verändert und neben dem Hauptfach Judaistik, gibt es jetzt zwei neue Nebenfachprofile: historisch orientiert (A) und philologisch orientiert (B). Das Studium gliedert sich in Module (Kombinationen von Lehrveranstaltungen, die mit einer Prüfung abgeschlossen werden), z.B. das Spracherwerbsmodul in den ersten beiden Studiensemestern. Pflichtmodule werden vom Seminar für Judaistik angeboten, Wahlpflichtmodule auch von anderen Fächern, z.B. vom Martin-Buber-Lehrstuhl für Religionsphilosophie. Im Hauptfach gibt es zudem ein Praktikumsmodul für eine erste Berufsqualifikation, wofür z.B. die Kontakte des Seminars mit der Universitätsbibliothek oder mit dem jüdischen Museum genutzt werden können. Außerdem wird ein Feriensprachkurs Hebräisch sowie ein Auslandssemester empfohlen, wofür Stipendien beantragt werden können.

Master

Aufbauend auf dem Bachelorstudium Judaistik bietet das Seminar einen 2-jährigen (4 Semester) Masterstudiengang Judaistik an. In diesem Studiengang belegen Sie kein Nebenfach mehr. Dieser Studiengang hat eine wissenschaftliche Zielsetzung und soll befähigen, die Inhalte des Faches an verschiedene Zielgruppen zu vermitteln. Zudem ist dieses Studium die Voraussetzung für eine Promotion.

Empirische Sprachwissenschaft

Falls Sie eher allgemein an Sprachen interessiert sind und vor allem die Sprachen des Judentums studieren möchten, gibt es die Möglichkeit innerhalb des Studiengangs der Empirischen Sprachwissenschaft am Institut für Empirische Sprachwissenschaft (4-jähriger Bachelorstudiengang) einen Schwerpunkt „Sprachen und Kulturwissenschaft des Judentums“ zu wählen. Für den Übergang von diesem Bachelor-Studiengang in den Master-Studiengang Judaistik gelten besondere Regeln, die in der Studienberatung individuell besprochen werden.

Magister

Eine Neuimmatrikulation für diesen Studiengang ist nicht mehr möglich.

Eine Anmeldung zur Prüfung bei der PhilProm ist bis **Juli 2019** möglich. Eingeschriebene Studierende müssen das Studium bis zum 30.09.2018 abgeschlossen haben. Dies gilt für Haupt- und Nebenfach Judaistik.

Zu den Bibliotheken

Die Seminarbibliothek der Judaistik (Juridicum Raum 1104) an der Universität Frankfurt ist eine Präsenzbibliothek und umfasst derzeit ca. 13.000 Bände und Mikrofiches. Zudem werden einige wichtige judaistische Fachzeitschriften laufend bezogen.

Der Bestand der Bibliothek steht Studenten und anderen Interessierten in den Öffnungszeiten (die Aktualisierung der Öffnungszeiten in den Ferien sowie im Sommersemester ist der Homepage zu entnehmen) zur Verfügung, ebenso einige Arbeitsplätze in der Bibliothek.

Im Verlauf des Wintersemesters 2018 wurde weiter daran gearbeitet, die laufende Retrokatalogisierung der Seminarbibliothek abzuschließen. Nur teilweise können aktuell noch hebräische Titel auch originalschriftlich über das neue Suchportal der UB oder den KVK gefunden werden.

Da Neueingänge seit 2013 nur noch elektronisch katalogisiert werden, ein Teil der älteren Bestände aber noch nicht im OPAC eingetragen ist, kann ein Zugriff auf den vollständigen Bestand nur über die Kombination aus OPAC und Handkatalog in der Seminarbibliothek erfolgen. Es lohnt sich auch, am Regal nach weiteren Titeln im Umfeld zu gucken. Um die Orientierung zu erleichtern finden Sie einen Aufbauplan der Bibliothek vor Ort. Selbstverständlich sind die Bibliotheksmitarbeiter gerne bereit, Ihnen weiterzuhelfen.

Da Neueingänge seit 2013 nur noch elektronisch katalogisiert werden, ein Teil der älteren Bestände aber noch nicht im OPAC eingetragen ist, kann ein Zugriff auf den vollständigen Bestand nur über die Kombination aus OPAC und Handkatalog in der Seminarbibliothek erfolgen. Es lohnt sich auch, am Regal nach weiteren Titeln im Umfeld zu gucken. Um die Orientierung zu erleichtern finden Sie einen Aufbauplan der Bibliothek vor Ort. Selbstverständlich sind die Bibliotheksmitarbeiter gerne bereit, Ihnen weiterzuhelfen.

Ergänzt wird die Seminarbibliothek durch die umfangreichen Bestände an judaistischer Fachliteratur der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main mit dem Sondersammelgebiet 7.7 *Judentum* (www.ub.uni-frankfurt.de/ssg/judaica.html) und Datenbanken der Universitätsbibliothek (http://info.ub.uni-frankfurt.de/fach_liste.html?fach=jud) und 7.6 *Israel* (www.ub.uni-frankfurt.de/ssg/israel.html) der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Bereits seit 1949 werden Veröffentlichungen zu allen Aspekten des nachbiblischen Judentums aus aller Welt erworben. Die Sammlung umfasst derzeit ca. 200.000 Bände, sowie Mikrofilme, Mikrofiche und CD-ROMs.

Die Frankfurter Universitätsbibliothek verfügt außerdem über eine umfangreiche Hebraica- und Judaica-Sammlung, die Ende des 19. Jahrhunderts durch die großzügigen Spenden der Frankfurter Juden entstand. Diese werden nach und nach online zugänglich gemacht unter:

Zudem besitzt die Universitätsbibliothek eine rund 800 Bände umfassende Auswahl von jiddischen Drucken vom 16. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, die aus West-, Ost- und Zentraleuropa stammen (www.literatur-des-judentums.de), sowie etwa 400 hebräische Handschriften (<http://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/judaica>).

Weit über hundert jüdisch-deutsche Periodika zwischen 1806 bis 1938, die hier online zugänglich gemacht worden sind, finden Sie unter <http://www.compactmemory.de> einem Gemeinschaftsprojekt der Universitätsbibliothek Frankfurt, der Technischen Universität Aachen und der Germania Judaica in Köln.

Zudem arbeiten 10 Partnerinstitutionen aus ganz Europa unter der Koordination der Judaica-Sammlung der Goethe-Universität Frankfurt im Rahmen des Projektes EUROPEANA daran einen Zugriff auf Sammlungen der jüdischen Kultur zu ermöglichen (www.judaica-europeana.eu).

Mitarbeiter

Prof. Dr. Elisabeth Hollender

Raum: 462 (Juridicum)
Sprechstunde: nach Absprache per email
e-mail: hollender@em.uni-frankfurt.de
Tel.: +49 (0) 69-798 28677

Prof. Dr. Rebekka Voß

Raum: 461 (Juridicum)
Sprechstunde: Do, 15.00-16.00 Uhr n.V.
e-mail: voss@em.uni-frankfurt.de
Tel.: +49 (0) 69-798 22796

Dr. Annelies Kuyt

Raum: 460 (Juridicum)
Sprechstunde: Dienstag, 15.00-16.00 Uhr
e-mail: kuyt@em.uni-frankfurt.de
Tel.: +49 (0) 69-798 22794

Anna Busa

Raum: 457 (Juridicum)
Sprechstunde: n.V.
e-mail: busa@em.uni-frankfurt.de
Tel.: +49 (0) 69-798 22797

Tobias Junker

Raum: 459 (Juridicum)
Sprechstunde: Montag, 14.00-15.00 Uhr
e-mail: junker@em.uni-frankfurt.de
Tel.: +49 (0) 69 798 22795

Rahel Blum

Raum: 458 (Juridicum)
Sprechstunde: n.V.
e-mail: r.blum@em.uni-frankfurt.de
Tel.: +49 (0) 69 798 23624

Lehrbeauftragte

Miriam Nebo

Sprechstunde: im Anschluss an die Veranstaltung / n.V.

Christine Lochow-Drüke

e-mail: christine_lochow@web.de

Sprechstunde: n.V.

Alessandro Grazi

Sprechstunde: n.V. in der Sitzung

Marion Keller

Sprechstunde: n.V. in der Sitzung

PD Dr. Lucia Raspe

e-mail: raspe@em.uni-frankfurt.de

Sprechstunde: n.V.

PD Dr. Mirjam Wenzel

Sprechstunde: n.V. in der Sitzung

Bachelor

Ju-B 1.2

Einführung in die Judaistik

(auch ES-Ju 1.2)

Tobias Junker

Übung, Do, 14.00-16.00, Raum 463 Juridicum, ab 18.04.2019.

Die Übung richtet sich an Judaistik-Studierende des zweiten Studienseesters (Haupt- und Nebenfach), die im Wintersemester 2018/19 die Übung „Jüdische Feste, jüdische Bräuche“ (Ju-B1.1) besucht haben.

Die Modulprüfung zu Ju-B1 findet als einzelne Veranstaltungsbezogene Modulprüfung in Form einer Klausur zu dieser Veranstaltung statt.

Ju-B 1.3

Grundlagen der Judaistik

(auch ES-Ju 1.3)

Annelies Kuyt

Übung, Fr, 12.45.00-13.30, Raum 463 Juridicum, ab 26.04.2019.

In dieser Übung wird eine erste Einführung in die Benutzung unterschiedlicher judaistischer Hilfsmittel gegeben. Welche sind nützlich, wo und wie sind sie zu finden, wie können sie angewendet werden? Was ist gute wissenschaftliche Sekundärliteratur und wie erkennt man dies? Praktische Fragen, die auch für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten im weiteren Studium relevant sind.

Literatur: wird in der Übung bekannt gegeben.

Ju-B 2.2

Hebräisch II

(auch ES-Ju 1.2; ES-Se4)

Annelies Kuyt

Übung, Mo, Mi, Fr, je 10.00-12.00, Mo und Fr NM 114, Mi NM 102, ab 15.04.2019.

Fortsetzung von Hebräisch I. Die Lektüre einfacher Texte vermittelt die Grundlagen des biblischen und modernen Hebräisch. Der Kurs wird mit dem Hebraicum abgeschlossen.

Das benötigte Lehrmaterial ist als Teil der eLearning-Materialien (pdf-Datei) vorhanden.

Ju-B 2.3

Hebräische Sprachpraxis (zu Hebräisch II)

(auch ES-Ju 2.1; ES-SE4)

Annelies Kuyt

Übung, Fr, 12.00-12.45, Raum 463 Juridicum, ab 26.04.2019.

Eine aktive Verwendung der neuhebräischen Sprache durch erste Formulierungsversuche von selbst konstruierten einfachen hebräischen Sätzen soll dabei helfen, sich Vokabular und Grammatik aus Hebräisch I und II besser einzuprägen.

Verpflichtend nur für Hauptfach Judaistik und für Nebenfach Profil A.

Voraussetzungen: Hebräisch I

Ju-B 3.3

Hebräische wissenschaftliche Sekundärliteratur

(auch ES-Ju 2.2)

Annelies Kuyt

Übung, Di, 10.00-12.00, Raum 463 Juridicum, ab 16.04.2019.

Ein wesentlicher Teil der judaistischen Sekundärliteratur ist in hebräischer Sprache verfasst. Die Lektüre ausgewählter Artikel zu verschiedenen aktuellen Forschungsproblemen führt die Studierenden an diese Literatur heran.

Ju-B 3.3 (alt)

Hebräische wissenschaftliche Sekundärliteratur

(auch ES-Ju 2.2)

Annelies Kuyt

Übung, Di, 10.00-12.00, Raum 463 Juridicum, ab 16.04.2019.

Beschreibung, siehe Ju-B 3.3.

Ju-B 5.2

Frührabbinische Texte II: Midrash

(auch ES-Ju 4.2)

Tobias Junker

Übung, Mi, 10.00-12.00, Raum 463 Juridicum, ab 17.04.2019.

Die in der Übung *Rabbinische Texte I* erworbenen Kenntnisse über rabbinische Literatur werden vertieft. Während die Mishna eine relative Distanz zum biblischen Wortlaut aufwies, schauen wir uns beim (frühen) Midrash ein Genre rabbinischer Literatur an, das eine extrem enge Bindung zum Bibeltext eingeht und ein außerordentlich dichtes intertextuelles Gewebe produziert. Wie bisher versuchen wir dieses Gewebe vorrangig durch gemeinsame Lektüre zu entzerren. Daneben steht die durch Sekundärliteratur vermittelte Erarbeitung rabbinischer exegetischer Techniken, die uns über hermeneutische Grundannahmen der Rabbinen informiert sowie die Beschäftigung mit der literaturgeschichtlichen Einordnung verschiedener Midrashim. Ziel der Übung ist der Erwerb eines selbstständigen Umgangs mit Midrash-Literatur und Kenntnisse über Debatten der jüngeren Midrash-Forschung bezüglich Form und Funktion von Midrash.

Voraussetzung: erfolgreiche Absolvierung der Übung *Rabbinische Texte I: Einführung in die Mishna*.

Literatur:

Goldberg, Arnold, „Die funktionale Form Midrasch“, *FJB 10* (1982), S. 1-46;
Mandel, Paul, *The Origins of Midrash, From Teaching to Text*, Leiden 2017;
Langer, Gerhard, *Midrasch*, Tübingen 2016; Stemberger, Günter, „Die Schriftauslegung der Rabbinen“, in: Dohmen, Christopher und Stemberger, Günter, *Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments*, Stuttgart 1996, S. 75-108.

Ju-B 5.2 (alt)

Frührabbinische Texte II: Midrash

Tobias Junker

Übung, Mi, 10.00-12.00, Raum 463 Juridicum, ab 17.04.2019.

Beschreibung, siehe Ju-B5.

Ju-B 6.2 (alt)

Die weibliche Seite Gottes in jüdischen und christlichen Schriften, rituellen Praktiken und visuellen Darstellungen

Mirjam Wenzel

Übung, Montag 12.00-14.00, Juridicum, Raum 463, ab 29.03.2019

In der polytheistischen Welt des Alten Orients waren Darstellungen von weiblichen Gottheiten weit verbreitet. Auch bei der Herausbildung des biblischen Monotheismus spielten sie noch eine gewisse Rolle. Dementsprechend hat der eine Gott in in Talmud und den rabbinischen Auslegungsschriften verschiedene Namen, von denen einer, „die Schechina“ (hebräisch für „Einwohnung“) weiblich ist. Trotz strikter Ablehnung eines menschlichen Gottesbildes lebte im rabbinischen Judentum die Vorstellung von einer – mal mehr mal weniger – eindeutig definierten weiblichen Dimension Gottes fort. Dies zeigt sich insbesondere in der Mystik.

Das Proseminar wird diesem Zusammenhang in verschiedenen Texten und anhand von kulturgeschichtlichen Zeugnissen und Werken der Bildenden Kunst nachgehen. Es richtet sich an Studierende der Judaistik, der Islamwissenschaft und der Theologie. Es dient der Vorbereitung einer gleichnamigen Ausstellung am Jüdischen Museum Frankfurt.

Zur Lektüre empfohlen werden:

Schäfer, Peter, *Weibliche Gottesbilder in Judentum und Christentum*, Frankfurt/Main, Leipzig 2008;

Idel, Moshe, *The Privileged Divine Feminine in Kabbalah*. Berlin, Boston 2018.

Ju-B 6.2 (alt)

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

(auch Ju-B 7.1, dazu Tut. Ju-B 7.2)

Rebekka Voß

Vorlesung/Übung, Do, 12.00-14.00, H 7 Bockenheim, ab 18.04.2019.

Die einführende Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte und Kultur der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert). Den zeitlichen Rahmen bilden zum einen die spätmittelalterlichen Judenvertreibungen (u.a. Spanien 1492) und zum anderen der Beginn der Haskala, der jüdischen Aufklärung, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dabei wird jüdische Geschichte, Religion und Kultur in den Kontext der Umgebungsgeschichte eingebettet und die sozialen, politischen und kulturellen Beziehungen der Juden zu ihrer christlichen und muslimischen Umgebungsgesellschaft ebenso betrachtet wie innerjüdische Entwicklungen.

Für Studierende der Judaistik ist die Vorlesung mit **einem obligatorischen wöchentlichen Tutorium verbunden**, in dem Originalquellen in Auszügen gelesen werden. Die Terminfestlegung für das Tutorium erfolgt in der ersten Semesterwoche in Absprache mit den TeilnehmerInnen (**siehe Ju-B 7.2 (neu)**)

Literatur: RUDERMAN, DAVID, *Early Modern Jewry: A New Cultural History*, Princeton 2010; BREUER, MORDECHAI; GRAETZ, MICHAEL, *Deutsch-jüdische*

Geschichte der Neuzeit. Bd. 1: 1600-1780. München 1996; LITT, STEFAN, Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500-1800. Darmstadt 2009; SCHORN-SCHÜTTE, LUISE, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789. Paderborn 2009; WIESNER-HANKS, MERRY E., Early Modern Europe 1450-1789. Cambridge 2013.

Ju-B 6.2 (alt)

Quellen zur Geschichte der Frankfurter jüdischen Gemeinde im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit

Rahel Blum

Übung, Mo, 14.00-16.00, NM 109, ab 15.04.2019.

Die jüdische Gemeinde in Frankfurt war über Jahrhunderte die größte und religiös bedeutsamste im heutigen Deutschland.

Dennoch sind viele Quellen, welche die Geschichte dieser Gemeinde beleuchten oder das Leben einzelner Gemeindemitglieder bisher nicht in der Forschung berücksichtigt worden.

Im Kurs wollen wir uns der Geschichte der Frankfurter Juden anhand schriftlicher und materieller Quellen aus dem 13. Jahrhundert bis zum Ende des Alten Reiches 1805 annähern und dabei hebräische, jiddische und teilweise deutsche Quelltexte – v.a. Handschriften – lesen und analysieren, aber auch Bildquellen und Gegenstände aus der Frankfurter Judengasse mit einbeziehen und den Umgang mit Hilfsmitteln zur Quellenlektüre üben.

Neben der Quellenanalyse sollen stets auch der historische Kontext des Materials, die Geschichte der Frankfurter Gemeinde sowie der Reichsstadt Frankfurt mit beachtet werden.

Zudem werden einzelne Sitzungen im Museum Judengasse, im Archiv des jüdischen Museums und im Institut für Stadtgeschichte stattfinden (Doppelsitzungen).

Die Besprechung der Sitzungstermine und Doppelsitzungen erfolgt in der konstituierenden Sitzung am 15.04.2019.

Literatur:

Wird im Kurs ausgegeben.

Vorkenntnisse des Jiddischen sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Ju-B 6.3

PaRDeS. Der vierfache Schriftsinn - Einführung in die mittelalterliche Bibelexegese

Anna Busa

Übung, Mo, 10.00-12.00, Juridicum Raum 463, ab 15.04.2019.

Die jüdische Bibelauslegung und der Kommentar des Talmuds sind zentral für das geistige Leben des jüdischen Mittelalters. Im Kurs PaRDeS wird anhand von Primärtexten in den vierfachen Schriftsinn eingeführt, der die mittelalterliche Bibelexegese kennzeichnet. In Kommentaren v.a. von Raschi, Raschbam, Iben Ezra und Nahmanides werden wir uns mit den Komponenten des wörtlichen Schriftverständnis, dem midraschischen, philosophischen und den mystischen Deutungen von ausgewählten Bibeltexten beschäftigen und werden versuchen diese Deutungen auch in ihren historischen Kontext zu verorten.

Literatur

FISHBANE, MICHAEL, Bible Interpretation, in: Martin Goodman (Hrsg.), The Oxford Handbook of Jewish Studies. Oxford 2002, S. 680-704.

HEIDE, ALBERT VAN DER, Methodological Reflections on the Theory of the Four Sences, in: Journal of Jewish Studies 34,2 (1983), S. 147-159.

JAPHET, SARA, Major Trends in the Study of Mediaeval Jewish Exegesis of Northern France, in: Studies in Bible and Talmud, Jerusalem 1987, S. 17-41.

STEMBERGER, GÜNTER, Einführung in die Judaistik, Kap. Mittelalter, München 2002, S. 107-154.

Ju-B 7.1

Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

(auch Ju-B 6.2 (alt), dazu Tut. Ju-B 7.2)

Rebekka Voß

Vorlesung/Übung, Do, 12.00-14.00, H 7 Bockenheim, ab 18.04.2019.

Beschreibung siehe Ju-B 6.2 (alt).

Ju-B 7.2

Tutorium zur Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit

Weitere Informationen folgen

Ju-B 8.2

Jüdische Migrant*innen aus Osteuropa in Frankfurt um 1900

Voß, Rebekka/ Keller, Marion

Proseminar, Di, 16.00-19.00, 14tägl., Juridicum Raum 463, ab 16.04.2019.

Das Seminar führt in Genderaspekte der Geschichte jüdischer Migration aus Osteuropa ein (mit besonderer Berücksichtigung der Zeit zwischen 1900 und 1933). Neben der Geschichte der jüdischen osteuropäischen Migrant*innen sollen zum einen die von deutsch-jüdischen Sozialreformer*innen geschaffenen Wohlfahrtseinrichtungen zur Unterstützung der Migrant*innen beleuchtet werden. Zum anderen möchte das Seminar die Geschichte dieser jungen Frauen, die meist nur geduldet und mit prekärem Aufenthaltsstatus in Deutschland lebten, sichtbar machen. Wichtige Aspekte sind dabei u.a. der sog. Mädchenhandel und Prostitution. Wir wollen im Seminar diskutieren, was wir über diese Frauen aus der Sekundärliteratur, Quellentexten, darunter auch Archivmaterial, lernen können. Ein bedeutendes Zeugnis ist dabei die Untersuchung der jüdischen Pädagogin und Wohlfahrtspflegerin Emmy Wolff über die Nutzer*innen/Besucher*innen des 1903 von Bertha Pappenheim und ihren Mitstreiterinnen in Frankfurt gegründeten jüdischen Mädchenklubs. Neben den thematischen Sitzungen möchten wir uns im Rahmen von kleineren Exkursionen die Geschichte der jüdischen Migrant*innen sowie der jüdischen Wohlfahrtseinrichtungen vor Ort in Frankfurt erkunden.

Literatur: HEUBERGER, RACHEL ; KROHN, HELGA: Hinaus aus dem Ghetto...: Juden in Frankfurt am Main, 1800-1950 [Begleitbuch zur ständigen Ausstellung des Jüdischen Museums der Stadt Frankfurt am Main]. Frankfurt am Main 1988, S. 117-145; KAPLAN, MARION, Die jüdische Frauenbewegung in Deutschland. Organisation und Ziele des Jüdischen Frauenbundes 1904-1938. Hamburg 1981; SAß, ANNE-CHRISTIN, Berliner Luftmenschen. Osteuropäisch-jüdische Migranten in der Weimarer Republik. Göttingen 2012; SCHRÖDER, IRIS, „Grenzgängerinnen. Jüdische Sozialreformerinnen in der Frankfurter Frauenbewegung um 1900“, In: GOTZMANN, ANDREAS; LIEDTKE, RAINER/VON RADEN, TILL (Hrsg.), Juden, Bürger, Deutsche. Tübingen 2001, S. 341-368.

Ju-B 8.2 A

Jüdische Migrant*innen aus Osteuropa in Frankfurt um 1900

Voß, Rebekka/ Keller, Marion

Proseminar, Di, 16.00-19.00, 14tägl., Juridicum Raum 463, ab 16.04.2019.

Beschreibung, siehe Ju-B 8.2.

Ju-B 8.2 (alt)

Jüdische Migrant*innen aus Osteuropa in Frankfurt um 1900

Voß, Rebekka/ Keller, Marion

Proseminar, Di, 16.00-19.00, 14tägl., Juridicum Raum 463 ab 16.04.2019.

Beschreibung, siehe Ju-B 8.2.

Ju-B 8.2 (alt) **Quellen zur Geschichte der Frankfurter jüdischen Gemeinde im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit**
(Ju-B 6.2 (alt); Ju-B 11.1.1 (alt))

Rahel Blum
Übung, Mo, 14.00-16.00, NM 109, ab 15.04.2019.

Beschreibung siehe Ju-B 6.2. (alt)

Ju-B 8.2 (alt) **PaRDeS. Der vierfache Schriftsinn - Einführung in die mittelalterliche Bibelexegese**

Anna Busa
Übung, Mo, 10.00-12.00, Juridicum Raum 463, ab 15.04.2019.

Beschreibung siehe Ju-B6.3.

Ju-B 9.2 **Jewish Studies: Approaches since the Wissenschaft des Judentums**

Alessandro Grazi
Proseminar, Do, 10.00-12.00, Juridicum 463, ab 18.04.2019.

This seminar explores the field of modern and contemporary academic Jewish Studies. Focusing on concrete historical cases and issues, it wishes to facilitate the student's contextualization of his/her area of specialization within the larger field, in time and space, and provide him/her with the tools to assess and put into practice the suitable methods and theoretical approaches.

Part of the seminar is devoted to a historical outline of the field, starting from the early nineteenth-century Berlin Wissenschaft des Judentums, to its later European offshoots. Last year's 200th anniversary of Leopold Zunz's *Etwas über die rabbinische Litteratur*, widely regarded as the start of modern Jewish Studies provides a convenient milestone and an input for deeper critical reflections on today's meaning of Wissenschaft des Judentums. Academic models and paradigm shifts will be object of attentive examinations, in order to reconstruct the theories and ideologies that shaped and caused them throughout different scholarly generations. With historical cases as points of departure for our discussion, we will unravel overarching conceptual frameworks of Jewish studies. This approach, in turn, will also offer us the opportunity to observe various renowned controversies, key figures, classic publications, and fundamental theories. Furthermore, we will challenge the so-called "Germano-centric" approach to the Wissenschaft des Judentums, exploring the historical relevance of other European centres of Jewish scholarship outside of Berlin, particularly, Padua and Prague.

Throughout the seminar, important common denominators will be the interaction between scholarship and society and majority/minority perspectives,

as a way to place every trend in the Jewish Studies within its wider social, religious and political context. A constant accompanying the students in this journey will be questions concerning the foundational basis of Jewish Studies, and the label 'Jewish' – precisely what does it mean, and what did it mean under shifting historical circumstances?

Relevant literature will be indicated in the OLAT course.

Ju-B 9.2

Judentum und Pietismus

Rebekka Voß

Proseminar, 14tägl., Di, 16.00-19.00, Juridicum 463, ab 23.04.2019.

Das Seminar widmet sich der komplexen Beziehung von Judentum und Pietismus, der einflussreichen Erneuerungsbewegung im Protestantismus des 18. Jahrhunderts. Charakteristisch für den Pietismus ist eine umfangreiche Judenmission, die maßgeblich vom *Institutum Judaicum et Muhammedicum* in Halle ausging, welches Missionare zu jüdischen Gemeinden in ganz Europa entsandte. Anhand von Originaldokumenten werden wir zum einen die Ansätze und Methoden der pietistischen Judenmission sowie zum anderen jüdische Reaktionen darauf (insbesondere Kontakte zwischen Juden und Missionaren) betrachten. Neben der Lektüre von gedruckten und handschriftlichen Quellen auf Deutsch und Jiddisch wird in den Forschungsstand eingeführt und einschlägige Literatur zum Thema diskutiert.

Literatur: RYMATZKI, CHRISTOPH, Hallischer Pietismus und Judenmission. Johann Heinrich Callenbergs Institutum Judaicum und dessen Freundeskreis (1728-1736). Tübingen 2004; VOß, REBEKKA, Love Your Fellow as Yourself. Early Haskalah Reform as Pietist Renewal, in: Transversal. Journal for Jewish Studies 13/1 (2015), S. 4-11.

Voraussetzung: Jiddischkenntnisse.

Bitte vorab zur Seminarteilnahme anmelden unter voss@em.uni-frankfurt.de, um die Lektüretex te zur Vorbereitung der ersten Sitzung zu erhalten.

Ju-B 9.2 (alt)

Judentum und Pietismus

Rebekka Voß

Proseminar, Di, 16.00-19.00, 14tägl., Juridicum 463, ab 18.04.2019.

(Beschreibung, siehe Ju-B9.2)

ES-Se2.2.2 (alt) Aramäische Bibel-,„Übersetzungen“

Annelies Kuyt

Übung, Di, 12.30-14.00, Raum 463 Juridicum, ab 16.04.2019.

In dieser Übung sollen, anhand von ausgewählten Texte aus dem sogenannten Targum-Onkelos, Grundlagen eines aramäischen Dialekts vermittelt werden. Mittels eines Vergleichs mit dem hebräischen Text werden zudem die inhaltlichen Unterschiede angesprochen.

Bachelor Wahlpflicht

Ju-B 11.1.1 (alt) Quellen zur Geschichte der Frankfurter jüdischen Gemeinde im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit

Rahel Blum

Übung, Mo, 14.00-16.00, NM 109, ab 15.04.2019.

Beschreibung, siehe Ju-B 6.2 (alt).

Ju-B 11.2.2 (alt) Jiddisch II

Miriam Nebo

Übung, Mo, 16.00-18.00, Raum 463, ab 15.04.2019.

Die Übung dient der Vertiefung der in Jiddisch I erarbeiteten Fertigkeiten Lesen, Verstehen, Sprechen und Schreiben. Vertiefend werden weiterführende Elemente zu den bisher vermittelten Aspekten der Grammatik vorgestellt.

Neben Texten und Übungen aus den bisher verwendeten Lehrwerken "College Yiddish" (Uriel Weinreich), "Einführung in die jiddische Sprache und Kultur" (Marion Aptroot und Holger Nath) sowie "Intensive Yiddish" (Gennady Estraikh) werden Texte aus verschiedenen Zeitungen, Zeitschriften und aus Anthologien gelesen, um ein differenziertes Bild der jiddischen Welt einst und heute zu gewinnen.

Voraussetzungen: Ein gutes Leseverständnis sowie grundlegende Kenntnisse der Grammatik

Ju-B 11.3.2 (alt) El mundo sefaradi - Einführung in die Geschichte, Kultur und Literatur der Sefarden (Jüdisch-Spanisch II)

Christine Lochow-Drücke

Übung, Mi, 12.30-14.00, Raum 463 Juridicum, ab 17.04.2019.

In dieser Veranstaltung erkunden wir u.a. die wechselvolle Geschichte der spanischen Juden, die sich nach ihrer Vertreibung von der Iberischen Halbinsel im

Osmanischen Reich und Marokko niederließen. Außerdem werden wir Fest- und Feiertagsbräuche der Sefarden näher beleuchten und einen Blick auf die für sie charakteristischsten literarischen Genres werfen. Einen großen Teil unserer Erkenntnisse werden wir aus der Lektüre von judenspanischen Texten in synoptischer Fassung gewinnen.

Im Rahmen dieser Übung werden wir gemeinsam eine Reihe Spiel- und Dokumentarfilmen ansehen sowie zahlreiche Hörbeispiele kennenlernen.

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende der Judaistik, die nichts oder wenig über das sefardische Judentum wissen. Aber auch Kultur- Literatur- und Sprachwissenschaftler anderer Bereiche werden nützliche Einsichten in den Kulturbereich dieser Ethnie gewinnen.

Ju-B 11.5.2. (alt) Religious Existentialism in Philosophy, Christianity and Judaism

Roi Benbassat

Seminar, Di, 16.00-18.00, SH 1.105, ab 16.04.2019.

The phenomenon of religion accompanies humanity in any time and place throughout history as far as we know. This fact reinforces the assumption that religion is an inherent quality of human nature, or at least one that stems from the very basic human condition. The existentialist current of philosophy had formulated a quite broad, solid and unique definition of religiousness, which can be applied to its varying manifestations. Though it is Søren Kierkegaard who is considered “the forerunner of existentialism”, existentialist thought and its take on religiousness can be traced back to Plato’s philosophy. An understanding of religiousness in existentialist terms, however, can be presented within philosophy as well as within the contexts of different religions. During the seminar we will explore the existentialist notions of religiousness within the realms of Philosophy, Judaism and Christianity. We will be studying in particular texts by Kierkegaard, Plato, and the Jewish thinker Yeshayahu Leibowitz (1903-1994).

Literatur:

Søren Kierkegaard, *Fear and Trembling*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1983.

Søren Kierkegaard, *Concluding Unscientific Postscript to Philosophical Fragments*, Trans. Hong & Hong, Princeton University Press, 1992.

Plato, *Apology of Socrates*, Symposium, Phaedo. Yeshayahu Leibowitz, “Practical Duties”, “Faith, Religion and Science”, in *Judaism, Human Values, and the Jewish State*, ed. Eliezer Goldman, trans. Eliezer Goldman, Yoram Navon, Zvi Jacobson, Gershon Levi, and Raphael Levy, Harvard University Press, 1992.

Voraussetzungen: Englisch-Kenntnisse (Arbeitsprache im Seminar ist Englisch).

Ju-B 11.6.2 (alt) Die Außenpolitik des »Dritten Reiches« und der Weg in den Krieg 1938/39

Jörg Osterloh

Proseminar, Mi, 14.00-16.00, SH 4.108, ab 24.04.2019

Am 5. November 1937 hatte Adolf Hitler dem Reichskriegsminister, dem Reichsaußenminister und den Oberbefehlshabern der Wehrmacht seine expansionistischen Ziele dargelegt. Abhängig vom Stand der Rüstung und der

wirtschafts- und außenpolitischen Lage sollte die Wehrmacht möglicherweise bereits im folgenden Jahr, spätestens aber ab 1943/45 losschlagen.

1938 erfolgte der »Anschluss« Österreichs und das Sudetenland kehrte infolge des Münchner Abkommens »Heim ins Reich«. Am 15. März 1939 marschierte die Wehrmacht in die »Rest-Tschechei« und eine Woche später ins Memel-Gebiet ein. Nachdem am 23. August 1939 der deutsch-sowjetische Nichtangriffspakt, dessen geheim gehaltenes Zusatzabkommen die deutschen und sowjetischen Interessensphären in Ostmitteleuropa absteckte, unterzeichnet worden war, überfiel die Wehrmacht am 1. September 1939 Polen; zwei Tage später erklären daraufhin England und Frankreich dem Deutschen Reich den Krieg.

Das Proseminar beleuchtet die Außenpolitik ebenso wie die wirtschaftlichen und militärischen Kriegsvorbereitungen des NS-Regimes in den beiden Jahren vor dem deutschen Überfall auf Polen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Einführende Literatur:

Wilhelm Deist u.a., Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd.1, Ursachen und Voraussetzungen der deutschen Kriegspolitik, Stuttgart 1979.

Stefan Kley, Hitler, Ribbentrop und die Entfesselung des Zweiten Weltkriegs, Paderborn u.a. 1996.

Lars Lüdicke, Griff nach der Weltherrschaft. Die Außenpolitik des Dritten Reiches, 1933–1945, Berlin 2009.

Marie-Luise Recker, Die Außenpolitik des Dritten Reiches, München 2010.

Studierende der Judaistik sollen sich FRÜHZEITIG per Mail anmelden (da sonst ggf. keine Plätze mehr frei sind) und darauf hinweisen, dass sie das Fach Judaistik studieren.

Ju-B 11.6.2 (alt) Die Außenpolitik des »Dritten Reiches« und der Weg in den Krieg 1938/39

Jörg Osterloh

Proseminar, Mi, 14.00-16.00, SH 4.108, ab 24.04.2019

Beschreibung siehe Ju-B 11.6.2 (alt).

Studierende der Judaistik sollen sich FRÜHZEITIG per Mail anmelden (da sonst ggf. keine Plätze mehr frei sind) und darauf hinweisen, dass sie das Fach Judaistik studieren.

Ju-B 11.7.2 (alt) Die israelische Gesellschaft in Literatur und Film

Yael Almog

Seminar, 14-tägl. So, 14.00-18.00, SH 3.107, ab 18.04.2019.

Durch close readings israelischer Literatur und Filme beschäftigt sich dieses Seminar mit Transformationen der israelischen Gesellschaft von den 1960er Jahren bis heute. Wir konzentrieren uns dabei auf die Rolle der Religion in Darstellungen ethnischer, politischer und sozialökonomischer Konflikte in Texten und Filmen. Der Zusammenhang zwischen der israelischen nationalen Selbst-Bestimmung und der Entstehung neuer Gattungen und Stilformen der hebräischen Literatur und des

israelischen Films stehen im Fokus unserer Aufmerksamkeit. In der Untersuchung dieser politischen und ästhetischen Transformationen, die sich gegenseitig beeinflussen, analysieren wir vor allem zwei inhaltliche Leitmotive: die israelisch-arabische Differenzierung und die Anwesenheit Europas – und besonders Deutschlands – in der kollektiven Erinnerung des israelischen Staats. Dieses Seminar untersucht die Semantik, die diese zwei Motive mit Faszination, Angst sowie auch Sexualität verknüpft.

Literatur: David Grossman: Eine Frau flieht vor einer Nachricht, Amalia Kahana-Carmon: And Moon in the Valley of Ayalon, Amos Oz: Mein Michael, Abraham B. Yehoshua: Der Liebhaber.

Ju-B 11.7.2. (alt) Geschichte des Zionismus von den Anfängen bis 1948

Stefan Vogt

Vorlesung, Do, 16.00-18.00, ab 18.04.2019, IG 457.

Die Vorlesung behandelt die Geschichte der zionistischen Bewegung von ihren Anfängen bis zur Gründung des Staates Israel. Dabei soll ein Verständnis der Vielschichtigkeit und Komplexität des Zionismus vermittelt werden, das sich den üblichen Pauschalisierungen bewusst widersetzt. Die Vorlesung thematisiert dafür nicht nur die wichtigsten Etappen der Geschichte des Zionismus, sondern auch die inneren und äußeren Rahmenbedingungen für seine Entstehung und Entwicklung sowie seine Interaktion mit der europäischen Ideologie-, Politik- und Kulturgeschichte, dem Osmanischen Reich, den palästinensischen Arabern und der Britischen Mandatsmacht. Darüber hinaus werden auch Fragen der Historiographie und der politischen Auseinandersetzung um den Zionismus behandelt. Die Vorlesung wird so gestaltet sein, dass in jeder Sitzung Raum zur Diskussion vorhanden ist.

Literatur:

Michael Brenner: Geschichte des Zionismus, 4. Aufl., München 2016. Jehuda Reinharz/Anita Shapira (Hg.): Essential Papers on Zionism, New York 1996.

Ju-B 11.7.2 (alt) Polnisches Judentum

Grazyna Jurewicz

Seminar, Mi, 10.00-12.00, IG 457, ab 24.04.2019.

Im Zusammenhang mit den Verfolgungen im westlichen und südlichen Europa siedelten sich Juden ab dem 12. Jh. in den polnischen Gebieten nieder, wo sie aufgrund der liberalen Politik der polnischen Könige Schutz und relative Autonomie erhielten. Kaum ein anderes Land sollte in der Geschichte jüdischer Diaspora-Existenz eine vergleichbare Rolle spielen. Die geistige Blüte, die die polnische Judenheit trotz zahlreicher Problemlagen und geschichtlicher Brüche (wie der Kosakenaufstände, Teilungen des Landes und der antijudaistischen Politik der katholischen Kirche) in den folgenden Jahrhunderten erlangte, suchte ihresgleichen. Deren Kulturbestände, die als gelebte Welt in Folge der Schoah unwiederbringlich verloren gingen, sind Gegenstand des Seminars. Das Ziel ist, die religiösen, sozialen, intellektuellen und ästhetischen Ausprägungen der polnisch-

jüdischen Kulturgeschichte kennen zu lernen und sie auf dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklungen zu diskutieren. Wir widmen uns Phänomenen wie Schtetl, Kabbala, Sabbatianismus, Frankismus, Chassidismus, Haskala sowie jiddische Literatur. Falls die Zeit es uns erlaubt, wenden wir uns darüber hinaus jüdischer Kunst und Musik als auch jiddischem Film und Theater zu. Der zeitliche Rahmen der Betrachtung erstreckt sich von den Anfängen der jüdischen Anwesenheit in Polen bis zum Ersten Weltkrieg. Zur Einführung in die Thematik empfiehlt sich die unten angegebene Literatur.

Literatur:

Israel Bartal: Geschichte der Juden im östlichen Europa 1772–1881, Göttingen 2010. Heiko Haumann: Geschichte der Ostjuden, 5. Aufl., München 1999.

Heiko Haumann: Polen und Litauen, in: Handbuch zur Geschichte der Juden in Europa, Bd.1: Länder und Regionen, hg. Von Elke-Vera Kotowski, Julius H. Schoeps, Hiltrud Wallenborn, Darmstadt 2001, S. 228–264.

Ju-B 13.2.2

Jiddisch II

Miriam Nebo

Übung, Mo, 16.00-18.00, Raum 463, ab 15.04.2019.

Beschreibung siehe Ju-B11.2.2(alt).

Ju-B 13.3.2

El mundo sefardi - Einführung in die Geschichte, Kultur und Literatur der Sefarden (Jüdisch-Spanisch II)

Christine Lochow-Drücke

Übung, Mi, 12.30-14.00, Raum 463 Juridicum, ab 17.04.2019.

Beschreibung siehe Ju-B11.3.2 (alt).

Ju-B 13.6.2

Religious Existentialism in Philosophy, Christianity and Judaism

Roi Benbassat

Seminar, Di, 16.00-18.00, SH 1.105, ab 16.04.2019.

Beschreibung siehe Ju-B11.5.2. (alt).

Ju-B 13.8.2.

Die israelische Gesellschaft in Literatur und Film

Yael Almog

Seminar, 14-tägl. So, 14.00-18.00, SH 3.107, ab 18.04.2019.

Beschreibung siehe Ju-B11.7.2 (alt)

Ju-B 13.8.2

Geschichte des Zionismus von den Anfängen bis 1948

Stefan Vogt

Vorlesung, Do, 16.00-18.00, ab 18.04.2019, IG 457.

Beschreibung siehe Ju-B 11.7.2 (alt).

Ju-B 13.8.2. Polnisches Judentum

Grazyna Jurewicz
Seminar, Mi, 10.00-12.00, IG 457, ab 24.04.2019.

Beschreibung siehe Ju-B11.7.2 (alt).

Master

Ju-M 1.2 TeNaKh: Einblicke in die Problematik des hebräischen Textes
(auch ES-Se2.2.1 (alt))

Annelies Kuyt
Übung, Mi, 16.00-18.00, Raum 463 Juridicum, ab 17.04.2016.

In dieser Lehrveranstaltung soll der Entstehung und der Textformen der verschiedenen Komponenten des hebräischen Bibeltextes nachgegangen werden. Es handelt sich dabei um Fragen nach Konsonantentext, Vokalisierung und diakritischen Notizen. Die unterschiedlichen Textfassungen aus Qumran, die Arbeiten der Soferim und Masoreten, spätere Bibelhandschriften und moderne Drucken werden hierbei zur Sprache kommen.

Sekundärliteratur: DEVORAH DIMANT; URIEL RAPPAPORT (Hrsg.), *The Dead Sea Scrolls. Forty Years of Research*. Leiden u.a. 1992, Kap. IV: Qumran and the Hebrew Bible, S. 261-324; RONALD S. HENDEL, *Assessing the Text-Critical Theories of the Hebrew Bible after Qumran*, in: Timothy H. Lim; John J. Collins, *The Oxford Handbook of the Dead Sea Scrolls*. Oxford 2010, S. 281-302; PAGE H. KELLEY u.a., *Die Masora der Biblia Hebraica Stuttgartensia*. Einführung und kommentiertes Glossar. Grand Rapids, Mi. – Cambridge, UK 1998; MARTIN J. MULDER, *The Transmission of the Biblical Text*, in: id. (Hrsg.), *Mikra. Text, Translation, Reading and Interpretation of the Hebrew Bible in Ancient Judaism*

and Early Christianity. Assen u.a. 1988, S. 87-135; EMANUEL TOV, Der Text der Hebräischen Bibel. Handbuch der Textkritik. Stuttgart u.a. 1989.

Ju-M 2.1 Dialog und Differenz: Intertextuelles Erzählen zwischen Juden und Christen im Mittelalter

Lucia Raspe

Seminar, 14-tägl., Fr 13.30-15.00 und 16.30-18.00, ab 26.02.2019.

Der Auseinandersetzung mit dem Christentum hat sich die jüdische Religion spätestens seit der konstantinischen Wende nicht entziehen können. Im Mittelalter findet diese Kontroverse nicht nur in apologetischen Schriften und öffentlichen Disputationen ihren Niederschlag, sondern auch in narrativen Texten, die in mehr oder weniger offensichtlicher Weise auf christliche Texte – von den Evangelien bis zur höfischen Literatur – Bezug nehmen und deren Botschaft teils polemisch unterlaufen, während sie sich teils gleichzeitig das unterhaltende Potential nichtjüdischer Erzählkultur anverwandeln. In der Veranstaltung wollen wir eine Reihe solcher lesen und untersuchen, wie sich hier Differenz manifestiert, ein Dialog geführt, jüdisches Selbstverständnis ausgehandelt wird.

Zur Vorbereitung empfohlen: Ivan G. Marcus, „A Jewish-Christian Symbiosis: The Culture of Early Ashkenaz“, in: Biale, David (Hg.), *Cultures of the Jews. A New History*, New York 2002, S. 449–516.

Ju-B 4.2 Judentum und Pietismus

Rebekka Voß

Seminar, Di, 16.00-19.00, 14tägl., Juridicum 463, ab 23.04.2019.

Beschreibung, siehe Ju-B9.2.

Ju-M 6.2 Jewish Studies: Approaches since the Wissenschaft des Judentums

Alessandro Grazi

Seminar, Do, 10.00-12.00, Juridicum 463, ab 18.04.2019.

Beschreibung, siehe Ju-B 9.2.

Ju-M 7.1 Projektseminar zur jüdischen Geschichte Frankfurts in der frühen Neuzeit

Rebekka Voß

Seminar, Do, 16.00-18.00, **Juridicum 463**, ab 18.04.2019.

Ju-M 9.1.2

Jiddisch II

Miriam Nebo

Übung, Mo, 16.00-18.00, Raum 463, ab 15.04.2019.

Beschreibung siehe Ju-B11.2.2.

Ju-M 9.2.2

El mundo sefardi - Einführung in die Geschichte, Kultur und Literatur der Sefarden (Jüdisch-Spanisch II)

Christine Lochow-Drücke

Übung, Mi, 12.30-14.00, Raum 463 Juridicum, ab 17.04.2019.

Beschreibung siehe Ju-B11.3.2 (alt).

Ju-M 9.6.2

Hermann Cohens „Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums“ (1919)

Christian Wiese, Heiko Schulz

Oberseminar, Mi, 18.00-20.00, IG NG 731, ab 17.04.2019.

1919 erschien posthum unter dem Titel *Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums* die Summe der Religionsphilosophie des Neukantianers Hermann Cohen (1842-1918), eines der Hauptwerke deutsch-jüdischen Denkens im frühen 20. Jahrhundert neben Leo Baecks *Das Wesen des Judentums* (1905) und Franz Rosenzweigs 1921 publiziertem Werk *Der Stern der Erlösung*. Im Zentrum des vielgestaltigen Gesamtwerks Cohens, der in kritischem Dialog mit zeitgenössischen kulturprotestantischen Theologen wie Wilhelm Hermann und Martin Rade stand, standen einerseits die philosophische Bestimmung des Verhältnisses von Religion und Sittlichkeit im modernen Staat, andererseits die in Auseinandersetzung mit dem zeitgenössischen Christentum vorgenommene Begründung der Kulturrelevanz des modernen Judentums in der pluralen Gesellschaft. Als Repräsentant der liberalen Strömung der Wissenschaft des Judentums befasste sich der Philosoph mit der politischen Frage der Gleichstellung der jüdischen Minorität in Deutschland und ihrer religiösen Kultur und brachte die autoritativen jüdischen Religionsquellen, insbesondere die Hebräische Bibel, sowie die mittelalterliche jüdische Religionsphilosophie, ins Gespräch mit den zentralen Anliegen des deutschen Idealismus.

Das Oberseminar widmet sich einer detaillierten Lektüre der *Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums* auf dem Hintergrund weiterer zentraler Texte aus Cohens „Jüdischen Schriften“ und im Kontext der zeitgenössischen Philosophie- und Theologiegeschichte.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion z.T. komplexer Texte und die Rezeption auch englischsprachiger Sekundärliteratur. Die üblichen Leistungsnachweise können im Seminar erworben werden.

Literatur:

Quelle: Cohen, Hermann, Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums, Wiesbaden 2008.

Zur Einführung:

Albertini, Francesca, Das Verständnis des Seins bei Hermann Cohen: Vom Neukantianismus zu einer jüdischen Religionsphilosophie, Würzburg 2003.

Beiser, Frederick, Hermann Cohen: An Intellectual Biography, Oxford 2018.

Dober, Hans Martin / Morgenstern, Matthias (Hg.), Religion der Vernunft: Hermann Cohen und das evangelische Christentum, Tübingen 2012.

Ju-M 9.7.2 Hermann Cohens „Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums“ (1919)

Christian Wiese, Heiko Schulz
Oberseminar, Mi, 18.00-20.00, IG NG 731, ab 17.04.2019.

Beschreibung siehe Ju-M 9.6.2.

Ju-M 9.8.2 Auschwitz und die Ermordung der europäischen Juden

Sybille Steinbacher
Seminar (mit Übung und Exkursion, Si, 12.00-14.00, SH 2.108, an 23.04.2019)

Dieses Seminar kann nur zusammen mit der Übung Auschwitz. Nachgeschichte und Repräsentationen (Dr. Tobias Freimüller, Mi. 14:00–16:00 Uhr) besucht werden. Verbunden mit Seminar und Übung ist eine Exkursion nach Auschwitz/Oświęcim von 20. bis 25. Juli 2019, für die ein Unkostenbeitrag von 180 Euro erhoben wird.

Während in der Übung die Nachgeschichte von »Auschwitz« behandelt wird, geht es im Seminar um die Geschichte des Konzentrations- und Vernichtungslagers im Kontext der Geschichte des Zweiten Weltkriegs. Als im Sommer 1940 die ersten Häftlinge in das neu errichtete KZ Auschwitz verschleppt wurden, zeichnete sich noch keineswegs ab, dass das NS-Regime hier das Zentrum des Massenmords an den europäischen Juden errichten würde. Ausgehend von der Geschichte des Lagerkomplexes steht die Frage nach der Radikalisierung der antijüdischen Politik im Dritten Reich im Mittelpunkt des Seminars. Wie schlug die Politik der Ausgrenzung in systematischen Mord um? Nicht nur die Täterseite, sondern auch die Perspektive der Verfolgten kommt in den Blick.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Studierende, die nicht einen Studiengang des Historischen Seminars studieren, werden nachrangig, d.h. nach Maßgabe der übrigbleibenden Plätze, in das Seminar aufgenommen. Die Anmeldung für Seminar, Übung und Exkursion ist ab dem 15.2.2019 über OLAT möglich. Bitte melden Sie sich parallel an für das Seminar (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/6687883266/CourseNode/9366888813>)

6753) und für die Übung (<https://olat-ce.server.uni-frankfurt.de/olat/auth/RepositoryEntry/6664978434/CourseNode/93668888136022>).

Studierende der Judaistik sollen sich FRÜHZEITIG per Mail anmelden (da sonst ggf. keine Plätze mehr frei sind) und darauf hinweisen, dass sie das Fach Judaistik studieren.

Einführende Literatur:

Saul Friedländer: Das Dritte Reich und die Juden: Die Jahre der Verfolgung 1933–1939. Die Jahre der Vernichtung 1939–1945 (Taschenbuchausgabe des Gesamtwerks), München 2008 (zuerst 2000 u. 2006).

Peter Longerich: Politik der Vernichtung: Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden 1933–1945 (Taschenbuchausgabe), München 2009 (zuerst 1998).

Sybille Steinbacher: Auschwitz. Geschichte und Nachgeschichte, München 2017 (zuerst 2004).

Ju-M 9.9.2

Auschwitz und die Ermordung der europäischen Juden

Sybille Steinbacher

Seminar (mit Übung und Exkursion, Si, 12.00-14.00, SH 2.108, an 23.04.2019

Beschreibung siehe Ju-M 9.8.2.

Studierende der Judaistik sollen sich FRÜHZEITIG per Mail anmelden (da sonst ggf. keine Plätze mehr frei sind) und darauf hinweisen, dass sie das Fach Judaistik studieren.

Veranstaltungssynopse

Im folgenden Stundenplan sind lediglich die wöchentlichen Veranstaltungen des Seminars für Judaistik aufgeführt

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag	Freitag
08.00-10.00								
10.00-12.00	Kuyt, Hebräisch II	Busa, PaRDeS, der vierfache Schriftsinn	Kuyt, Hebräische wissenschaftliche Sekundärliteratur		Kuyt, Hebräisch II	Junker, Frührabbinische Texte II: Midrash	Grazi, Jewish Studies: Approaches ...	Kuyt, Hebräisch II
12.00-14.00	Wenzel, Die weibliche Seite Gottes		12.30-14.00 Kuyt, Die aramäische Bibel		12.30-14.00 Lochow-Drücke, Jüdisch-Spanisch II		Voß, Geschichte der europäischen Juden in der Frühen Neuzeit	12.00-12.45 Kuyt, Hebräische Sprachpraxis
								12.45-13.30 Grundlagen der Judaistik
14.00-16.00	Blum, Quellen zur Geschichte...						Junker, Einführung in die Judaistik	13.30-15.00 Raspe, Dialog und Differenz
16.00-18.00	Nebo, Jiddisch II		16.00-19.00 Voß/ Keller, Jüdische Migrant*innen	16.00-19.00 Voß, Judentum und Pietismus	Kuyt, TeNaKh: Einblicke...			16.30-18.00 Raspe, Dialog und Differenz